



CETATEA CÂLNIC | BAUERNBURG/GREFENBURG CÂLNIC

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Rumänien](#) | [Județul Alba](#) | [Câlnic \(Kelling\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Ehemalige Grefenburg, dann Bauernburg. Der Wohnturm der Anlage mit einer Mauerdicke von 1,45m trägt im Volksmund den Namen "Siegfried". Die 258 m lange äußere Ringmauer war einst 7 Meter hoch und wurde von einem Wassergraben umgeben. Das Baudenkmal von Câlnic ist die Bauernfestung, die im 13. Jahrhundert gebaut wurde und eine der bedeutungsvollen Bauten in Siebenbürgen des Mittelalters darstellt. Die imponierende Festung mit hohen Mauern und Türmen widersteht den Schwierigkeiten der Geschichte über viele Jahrhunderte hinweg. Der fünf Stockwerkhohe Siegfried Turm war der Anhaltspunkt der Festung. Er wurde in der Mitte gebaut und diente als letzter Rückzug.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 45°53'20.7" N, 23°39'37.3" E
Höhe: 326 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von [Sebes](#) Richtung [Sibiu](#), dann rechts nach Câlnic.
Kostenlose Parkmöglichkeit im Ort.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Wenn die Burg verschlossen ist, erhält man den Schlüssel im ausgewiesenen Burghüterhaus.



Eintrittspreise

Tagsüber kostenpflichtig zu besichtigen.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
k.A.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



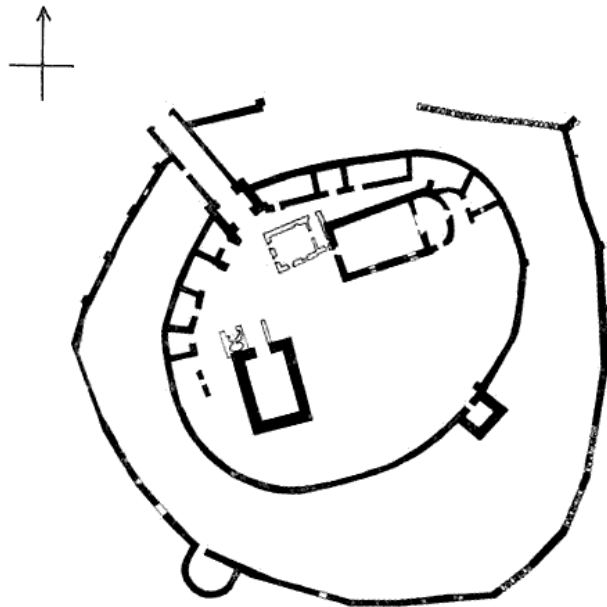
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Historie

Der erste urkundlich genannte Kellinger Gref Erwin lebte um 1200. Die Gründung der Burg geht wahrscheinlich auf Chyl, Gref von Kelling, zurück, welcher hier einen Grefenhof hatte. Münzfunde aus der Zeit Belas IV und seines Sohnes Stephan V deuten mit großer Wahrscheinlichkeit darauf hin, dass die Burg in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts erbaut wurde.

Nachdem die Grefenburg 1430 durch Kauf in den Besitz der Bauern gelangt war, errichteten diese eine tonnengewölbte Torwehr vor dem Torturm in Verbindung mit der äußeren Ringmauer.

1438 nahmen die Türken unter Sultan Murad, zusammen mit Truppen seines walachischen Versallen Vlad Dracul die Burg ein. Am 14 September 1439 berichteten Ritter Henning und der Woiwode (= Kriegsherr, bzw. Fürst) Emmerich vor König Albrecht, dass der Pleban (= Pfarrer) Laurentius die Burg von Kelling im Jahr 1438 kampflös an die Türken übergeben habe. Der König erklärte den Pfarrer daraufhin zum Hochverräter und entthob ihn seines Amtes.

1599 wurde Kelling von der Soldateska des Fürsten Mihai aus der Walachei verwüstet.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Amlacher, Erwin - Wehrbauliche Funktion und Systematik siebenbürgisch-sächsischer Kirchen- und Bauernburgen | München, 2002

Anghel, Gheorghe - Mittelalterliche Burgen in Transsilvanien | Bukarest, 1973

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 15.05.2015 [CR]